

Zur Eröffnung der Ausstellung am
You and your friends are cordially
invited to the opening of the exhibition

**Freitag, dem 9. Mai 2014,
um 18.00 Uhr**

**on Friday, 9th May, 2014
at 6 pm.**

sind Sie und Ihre Freunde herzlich
eingeladen.

Es sprechen / Speakers include:

Dr. Elke Ritt
British Council, Berlin

Dr. Viola Weigel
Kunsthalle Wilhelmshaven

Die Künstler sind anwesend.
In the presence of the artists.

Veranstaltungen / Events

Eröffnung des 8. Bremer Kunstfrühlings (bis 25.05.14)

Die Kunsthalle Wilhelmshaven zeigt Ölgemälde des Londoner Malers
Tim Allen in der Gleishalle im Güterbahnhof Bremen.

Do, 15. Mai 19.00 Uhr

Tag der Offenen Tür!

Tea-Time mit Spezialitäten der englischen Literatur

Bei Tee und Gebäck lesen wir aus englischen Neuerscheinungen auf allen
Ebenen der Halle vor.

So, 18. Mai 15.00 – 17.00 Uhr

Kunst-Picknick über Mittag

Mit einem Glas Tee in der Hand können Sie unter kundiger Führung von
Frau Dr. Weigel durch die Ausstellung gehen und danach einen Imbiss zu
sich nehmen.

Anmeldungen bis 3.6. unter der Tel. 04421 414 48 erwünscht.

Do, 5. Juni 12:30 – 13:30 Uhr

Malworkshop "Muster, Netz, Struktur"

für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren

Leitung: Almuth Ernst, Kunstpädagogin / in Kooperation mit der jungen vhs

Bitte melden Sie Ihr Kind bis 28. Juli 2014 unter der
Tel. 16 40 03 oder 16 40 20 (junge vhs) an!

Mo bis Fr, 4. – 8. August 10:00 – 12:30 Uhr

*In freundlicher Kooperation mit der Buchhandlung Lesezeichen und dem
Teepalast*

Öffnungszeiten / Opening Hours

Di / Tu 14.00 – 20.00 Uhr / 2 – 8 pm
Mi – So / We – Su 11.00 – 17.00 Uhr / 11 am – 5 pm
montags und am 29. Mai geschlossen
closed on Mondays and on 29th May

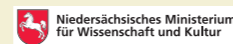
Eintritt / Admission

Erwachsene / Adults € 3,00
ermäßigt / concessions € 2,00
Mitglieder des Kunstvereins / Members of arts society frei / free

Der Besuch von Schulklassen ist kostenlos.
Entry free of charge for visiting school groups.

Adresse / Address

Adalbertstraße 28, D-26382 Wilhelmshaven
Tel. 0049 (0) 4421 / 41 448, Fax 0049 (0) 4421 / 43 987
kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de
www.kunsthalle-wilhelmshaven.de



Structures / Strukturen

**Britische und deutsche
Malerei im Dialog /**

**British and German Painting
in Dialogue**

10.05. – 24.08.2014

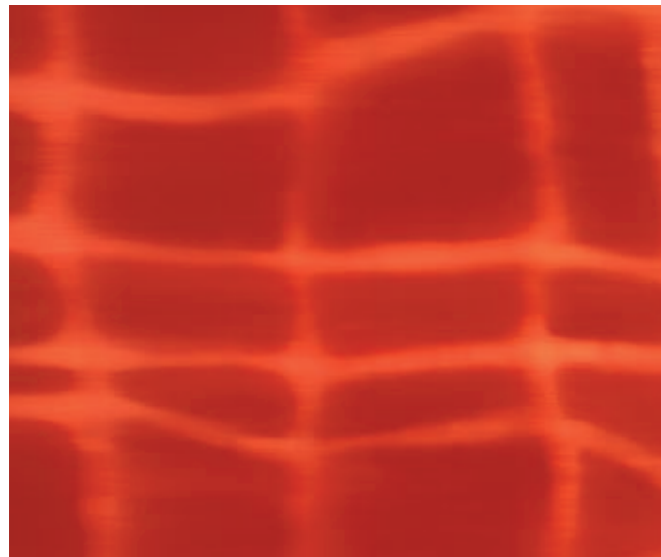
**KUNSTHALLE
WILHELMSHAVEN**

Structures / Strukturen

Britische und deutsche Malerei im Dialog / British and German Painting in Dialogue

Die Kunsthalle Wilhelmshaven präsentiert 35 Schlüsselwerke von deutschen und britischen Künstlern, die auf ihrem Gebiet zwar schon anerkannt sind, jedoch noch nie zusammen ausstellten und auch im jeweils anderen Land weniger bekannt sind. Im Zentrum aller Werke steht die Interaktion von Farbe, Form und Struktur. Ein altes Thema der Moderne, das heute von vielen Künstlern wiederentdeckt und neu interpretiert wird. Der länderübergreifende Dialog wird jedoch einen Hauptaspekt dieser Malerei erschließen: „Strukturen“. Ein bildnerisches Prinzip, das sich schon lange nicht mehr an eckigen, zweidimensionalen Bildelementen orientiert, sondern vielmehr multiplanare Dimensionen erobert.

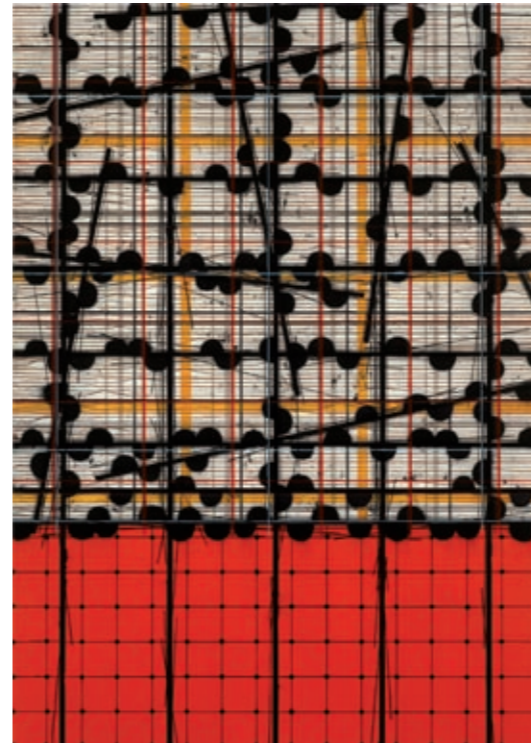
Übergeordnete Prinzipien wie Gitter, Netzwerke oder Rhizome standen als Erbe der abstrakten Moderne und der Minimal Art zwar immer wieder im europäischen Fokus. In der britischen Kunst und im Ausstellungsbetrieb nahmen diese Konzepte allerdings lange eine untergeordnete Rolle ein, da die traditionelle Moderne hier einen europäischen Sonderweg ging. Lediglich zwei Jahre, von 1913 bis 1915, verfolgten die englischen Modernen, darunter die Bloomsbury Group und die Vortizisten, abstrakte Gestaltungsformen. Erst mit Ben Nicholson ab den 1930er Jahren griffen Künstler erneut auf die Abstraktion zurück. Heute eher als figurativ verstandene Maler wie Francis Bacon orientierten sich am Bildbegriff der englischen Abstrakten. Die abstrakte Strömung stellte für die Maler ein probates Mittel dar, die Komplexität und Unübersichtlichkeit der Gegenwart und deren soziale und gesellschaftliche Prozesse



im modernen Leben zu reflektieren. Während z. B. „Grid / Das Raster in der Kunst nach 1945“ (Kunstmuseum Stuttgart 2012) die Vielfalt rationaler Geometrien und Systeme zeigte, wird sich der britisch-deutsche Dialog auf den „Wärmeimpuls“ (Ivo Ringe) abstrakter Malerei konzentrieren, der Struktur in Rhythmus, Schwingung und organische Verwebung versetzt.

Im Zentrum stehen Werkgegenüberstellungen von vier englischen und vier deutschen Malern: **Tim Allen, Andrew Bick, Mark Francis, Ian McKeever** sowie **Günther Förg, Michael Jäger, Miro Zahra** und **Ivo Ringe**. Während Allens großformatige Leinwände die Spannung von in Farbe gerakelten Spuren und Bildfeldern erkunden, lässt McKeever offene morphologische Bildelemente entstehen, die einen spannenden Dialog mit Zahras gewebartigen Arbeiten eingehen. Bick vereint intensive Farbakzente mit agilen konstruktiven Formen, auf die Jäger mit einer Vielfalt von Lineaturen zu antworten scheint. Francis' Werke entwickeln aus der Grundform des Rasters Makrowelten, die Bildverfahren des Instabilen in sich tragen. Ringe setzt mit großen Netzstrukturen Schwingungen frei.

Der länderübergreifende Dialog wird deutlich machen, dass sich Strukturen nicht mehr aus in sich verspannten Flächen entwickeln, sondern eine Reise in unauslotbare Bildräume antreten, die den Betrachter aktiv involvieren. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Ivo Ringe und der Newlyn Art Gallery, Penzance, Cornwall entwickelt.



The Kunsthalle Wilhelmshaven will present an exhibition of 35 key works by German and British artists. While the artists enjoy widespread recognition in their field, they have never appeared collectively and are known less in their respective counterpart countries. At the centre of all their works is the interaction of colour, form and structure. This is a familiar modernist theme, which many artists are now rediscovering, and adding new interpretations. However, the cross-national dialogue will accentuate a major aspect of this style of painting – “structures”. This visual principle, long since lacking orientation along rectangular, two-dimensional image elements, instead champions multiplanar dimensions.

Superordinate principles such as grids, networks or rhizomes – a legacy of abstract modernist and minimal art – were the recurring theme of exhibitions in the European context. In British art and on the exhibition circuit, however, for a considerable time such concepts played a subordinate role given the special approach towards traditional modernism in this branch of European art. The English Modernists, among them the Bloomsbury Group and the Vorticists, only followed abstract design forms during a two-year period from 1913 to 1915. Not until the 1930s with Ben Nicholson were artists inspired to refer back to abstraction. Today rather as figuratively understood artists like Francis Bacon were guided by the pictorial concept of the English abstract artists. The abstract movement represented a proven means for artists to reflect the complexity and

unfathomable aspects of the present-day and its social and societal processes in modern life. While for example the exhibition “The Grid in Art after 1945” (Kunstmuseum Stuttgart 2012) showcased the diversity of rational geometries and systems, in *Structures/Strukturen* the proposal is for a British–German dialogue to concentrate on the Wärmeimpuls or “heat impulse” (Ivo Ringe) of abstract art that transposes structure into rhythm, oscillation and organic interweaving.

Comparisons of works by four English and four German painters will form the centrepiece of this exhibition: **Tim Allen, Andrew Bick, Mark Francis, Ian McKeever** as well as **Günther Förg, Michael Jäger, Miro Zahra** and **Ivo Ringe**. While Allen's large-format canvases explore the tension of colour marks created with a scraper and visual fields, McKeever allows open morphological pictorial elements to emerge, in turn entering into an enthralling dialogue with Zahra's web-like works. Bick unites intensive colour accents with agile constructive forms that Jäger seems to respond to with lineaments. Francis's works evolve from the form of the grid of macro worlds that are instilled with processes of instability. Ringe releases oscillations with clear structures.



Through the cross-national dialogue it will become obvious how structures no longer evolve from rigid self-interlocking shapes, but rather embark on a journey into unfathomable visual spaces that actively involve the viewer. Conceived in cooperation with Ivo Ringe and the Newlyn Art Gallery, Penzance, Cornwall.

Miro Zahra, *Ohne Titel*, 2011, Öl auf Leinwand, 120 x 100 cm (Ausschnitt)
Michael Jäger, *Albert 2*, 2013, Acrylglas, Lack, Öl auf Dibond, 205 x 148 cm
Mark Francis, *Cassiopeia*, 2012, Acryl und Öl auf Leinwand, 214 x 274,5 cm
Tim Allen, *Slipping'n'asiding*, 2010, Öl auf Leinwand, 175 x 130 cm (Ausschnitt)
© Künstler. Alle Werke sind in Privatbesitz.